

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Kurzer Abriß der Geschichte Jeverlands

Vornsand, H. H.

Oldenburg, 1875

Titelblatt

urn:nbn:de:gbv:45:1-6914

Kurzer Abriss
der
Geschichte Jeverlands.

Gedenkblatt
an die
vor 300 Jahren erfolgte Vereinigung mit Oldenburg.

Von
H. H. Vornsand,
Lehrer in Osterburg.



Oldenburg.
Verlag von Bültmann & Gerriets.
1875.

98-3566

LANDES-
BIBLIOTHEK
OLDENBURG



3. Ex.



Einleitung.

Wie jedes Land, jeder Länderstrich, jede Gegend, Eigenthümliches aufzuweisen hat in Bezug auf Klima, Bewohner, Bodenbeschaffenheit u. s. w., so ist dies namentlich in Bezug auf die letztere der Fall mit den Gegenden, die sich am Ausflusse dreier deutscher Flüsse, des Rheins, der Weser und der Elbe im Laufe der Jahrhunderte gebildet haben, aus dem Schooße des Meeres durch fortwährende Schlammablagerung gleichsam emporgewachsen sind.

Dieses Land, niedrig und eben, wie der ruhige Wasserpiegel, der es geboren, ist eine mit grünem, saftigen Grase und glatten Rinderschaaren bedeckte, fast baumlose, von tiefen Gräben durchzogene Fläche, die gegen die heranziehenden Sturmfluthen nur durch einen bedeutenden Erdwall (Deich, Randje vant Landje) genannt, geschützt werden kann. „Marschen“ nennt man diese durch besondere Fruchtbarkeit ausgezeichneten weiten Länderstriche. Das Wort Marsch kommt her von marais (Sumpf). Dies war das Land auch jedenfalls zu der Zeit, wo das Meer noch täglich zwei Mal seine salzige Welle darüber hinwegsandte. Erst durch unsägliche Mühen und Gefahren, durch ungeheure Kosten,

